

# **Frühjahrsausflug der Senioren nach Marburg am 16. Mai 2012**

## **Kulturhauptstadt Europas**

Pünktlich um 8 Uhr erfolgte die Abfahrt der 50 Teilnehmer vom Pörschacher Stüberl mit dem Wiegele Bus und unserem Chauffeur Gerd. Die Fahrt ging über Klagenfurt, Lavamünd nach Marburg, der Europa Kulturhauptstadt 2012.

Trotz des anhaltenden Regens - auch während der Fahrt - waren alle gut gelaunt; es wurde viel gelacht und die Fahrt verging im Flug. Gleich zu Anfang begrüßte uns unsere Obfrau Heidi Wienerroither mit launigen Worten. Danach erhielten wir eine zusätzliche Stärkung durch das großzügige Sponsoring der Bäckerei Wienerroither, deren Seniorchefin, Frau Helga Wienerroither, mit uns fuhr. Ein herzliches Dankeschön.

In Marburg angekommen empfing uns nicht nur Regen, sondern auch starker Wind. Aber auch dadurch ließen wir uns unsere gute Laune nicht nehmen. Der Bus brachte uns ins Zentrum. Das Mittagessen sollte im Restaurant „STAJERC“ sein, von wo uns der örtliche Reiseleiter abholen und uns die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt zeigen würde.

Da bis zum Essen noch Zeit blieb, bildeten sich kleine Gruppen, die auf eigene Faust die Innenstadt erkundeten. Gefragt waren - hervorgerufen durch die Witterung - natürlich Gaststätten bzw. Cafés, aber auch der „DOM“ stand auf dem Privatprogramm.

Die Richtung war angegeben, aber es war nichts zu sehen. Also begab man sich auf Domsuche. Gefunden haben den Dom alle, aber mit unterschiedlichem Zeitaufwand. Beim Essen wurden dann die Erfahrungen ausgetauscht, was für große Heiterkeit sorgte. Denn mit der Frage nach dem „Dom“ stieß man unweigerlich an. DOM heißt auf Slowenisch „Haus“. Die schlauen sprachen jüngere Menschen auf Englisch an; das funktionierte auf Anhieb.

Zurück zum „STAJERC“ genossen wir ein ausgezeichnetes Mittagessen und es gab auch sehr guten Wein. Das war wichtig, denn das gute Essen wärmte innen und außen und den Wein musste man probieren, sollte uns anschließend doch die älteste Rebe gezeigt werden und auch ein kleines Weinmuseum.

Der Reiseleiter führte uns in den ältesten Stadtteil „LERNT“, das alte Judenviertel, zum Rathaus, zur Pestsäule und dem Slomšek Dom. In Slomšek war ein wichtiger Bischof für das Städtchen.

Überall kann man heute noch den österr. Einfluss sehen und nachvollziehen. 2 Stunden dauerte die Führung und der Reiseleiter gab sein profundes Wissen gekonnt weiter.

Danach gab es noch etwas Freizeit. Um 16 Uhr trafen wir uns beim Bus um die Heimreise anzutreten.

Alles in allem eine schöne, gelungene Fahrt trotz des schlechten Wetters, denn letztendlich liegt es doch an der Einstellung der Reisenden.

Ein herzliches „Dankeschön“ unseren Reiseleitern Heidi und Günther Wienerroither und ihren Helfern.

Elfriede Hudovernig